



Liebe Leserinnen und Leser,

die Redaktion „Nordwind“ wünscht Ihnen ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2011. Auch in diesem Jahr freuen wir uns, Ihnen in den kommenden Ausgaben das Neuste aus dem Hammer Norden berichten zu können.

Gerne verweisen wir auf die Internetseite www.hammer-norden.de. Dort finden Sie aktuelle Termine, ältere Ausgaben der Stadtteilzeitung sowie einige Bildergalerien aus den vergangenen Jahren.

Die Redaktion erreichen Sie über das Stadtteilbüro Hamm-Norden per E-Mail k.koeller@stadtteilbuero-hamm-norden.de oder telefonisch unter 02381-371860. Anregungen, Kritik und Wünsche für die nächsten Ausgaben nehmen wir gerne entgegen.

**Unsere
Besten
Wünsche
für 2011!**

Themen in dieser Ausgabe:

- Vier weitere Auflagen Nordwind
- Neue Mitarbeiterin in der Jugendarbeit
- Offener Bewohnertreff
- Dritte Atempause im Advent
- Hammer Norden - Rückblick 2010
- Veranstaltung mit Lioba Albus
- Feierliche Einweihung - Umbau Maria Königin
- Projekt „Gut Grün“
- Nordener Senioren
- Nordener Sommer 2011



Neu im Hammer Norden



Christina Wolf



Hallo, ich bin Christina Wolf, 26 Jahre alt, und ab sofort die neue Mitarbeiterin im Team der Jugendarbeit Hamm Norden e.V.

Aufgewachsen bin ich in einer Kleinstadt am Rande des Ruhrpotts, in der es als Jugendliche nicht besonders

spannend war. Ein Grund, warum es bei mir schon früh darum ging, selbst etwas zu tun und für Angebote zu sorgen. So hab ich während meiner Schulzeit angefangen, ein offenes Jugendcafé zu organisieren und Freizeiten für Jugendliche und junge Erwachsene nach Irland und Schottland zu betreuen.

Nach dem Abi, voller Ideen - aber zunächst ein bisschen planlos, habe ich dann ein freiwilliges Soziales Jahr in einem Wohnheim für Menschen mit Behinderungen gemacht. Um eine solide und professionelle Grundlage für meine berufliche Zukunft zu erhalten, habe ich danach Soziale Arbeit an der FH Köln studiert und währenddessen in einem Treffpunkt für allein erziehende Mütter und deren Kinder in Wuppertal fleißig Praxiserfahrung gesammelt. Außerdem habe ich in den Semesterferien Abenteuerfreizeiten für Jugendliche in die Wildnis nach Schweden geleitet. Nach Abschluss meines Studiums Mitte 2009, war ich ein Jahr

lang für die Mobile Jugendarbeit der Stadt Recklinghausen auf der Straße unterwegs und habe dort mit Jugendlichen und Cliques gearbeitet. Eine großartige Erfahrung, die mir neben einer Menge Spaß und natürlich auch ernstesten Dingen, viel Motivation für meine weitere Arbeit mitgegeben hat. Deswegen bin ich nun, nach einem kurzen Schlenker über die Intensivbetreuung von Kindern, wieder in der Jugendarbeit gelandet. Mir gefällt das Konzept des Vereins, die Jugendlichen durch die unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkte, wie Hilfen zur Erziehung, Projekte im Bereich des Übergangs Schule – Beruf, und offene/mobile Jugendarbeit möglichst ganzheitlich in ihrer Lebenswelt zu erreichen und zu unterstützen. Darum bin ich gespannt auf die neuen Herausforderungen, die mich hier im Hammer Norden erwarten und freue mich auf die Arbeit in und mit diesem Stadtteil.

Christina Wolf



Offener Bewohnertreff am Nordenstiftsweg eröffnet

Am 24. November 2010 war es soweit: unser Offener Bewohnertreff am Nordenstiftsweg 24 im Hammer Norden wurde feierlich eröffnet. Der Offene Bewohnertreff heißt insbesondere alle älteren Bewohnerinnen und Bewohner des Hammer Nordens herzlich willkommen. Hier können Sie in gemütlicher Atmosphäre Kontakte knüpfen, vom stressigen Alltag ausspannen und sich mit Nachbarn und Freunden austauschen. Am Dienstag veranstalten wir wöchentlich einen Bastelnachmittag. Donnerstags wird es einen Mittagstisch mit wechselnden Gerichten geben. Darüber hinaus werden viele interessante Veranstaltungen im Offenen Bewohnertreff stattfinden. So wird am 26. Januar Frau Kell-Hupe von Face & Body

Schminktipp für die reifere Generation vorstellen. Herr Amenda vom Seniorenfachgeschäft Senio wird am 9. Februar einen Überblick über Alltagshilfen nicht nur für Ältere geben. Wir begleiten Seniorinnen und Senioren beim Einkauf und helfen bei anfallenden Hausarbeiten. Wir unterstützen sie bei Behördengängen und stehen auch zur Verfügung, wenn Sie Gesellschaft brauchen und sich mit jemandem unterhalten wollen. Schauen Sie einfach rein: Sie finden uns gegenüber der alten Feuerwache am Nordenstiftsweg. Wir haben Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 9:00 bis 16:00 Uhr geöffnet.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projekts „Treffpunkt Lebenswelten“ sowie Michael Finke (Projektleiter -Tel.: 9725576)



Finanzierung durch Bundesministerium und EU

Träger des Offenen Bewohnertreffs ist das Kommunale JobCenter Hamm AöR im Rahmen des Projekts „Treffpunkt Lebenswelten“. Ziel ist es, die teilnehmenden Langzeitarbeitslosen zu beschäftigen und zu qualifizieren, um sie anschließend in den ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln. Dieses Vorhaben wird aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union und aus Mitteln des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung gefördert.



Dritte Atempause im Advent

2010 wurde zum dritten Mal die Aktion „Atempause Advent“ im Hammer Norden durchgeführt. Insgesamt acht mal kamen um die dreißig Besucherinnen und Besucher an unterschiedlichen Orten zusammen, um eine „Atempause im Advent“ einzulegen.



Die Idee dazu stammt aus dem Jahr 2008 und die Vorgeschichte ist schnell erzählt:

Die IWN, die Interessen- und Werbegemeinschaft Hamm Norden, wollten über ihre vorweihnachtliche Dekoration hinaus die Adventszeit im Stadtteil attraktiver gestalten.

Ähnliche Überlegungen stellten die Kirchengemeinden an. Denn sie merkten nur zu deutlich, wie ihre traditionellen Angebote von Adventsfeiern und – andachten in Kirchen und Gemeindehäusern für das sogenannte „Stammpublikum“ geeignet waren. Dabei richtet sich die frohe Botschaft von der Menschwerdung Gottes an alle Welt und besonders an die, die in der Hektik des Alltags unterzugehen drohen und kaum Zeit finden, über sich und Weihnachten nachzudenken.

So setzten sich die Mitglieder der IWN zusammen mit den Vertretern der Kirchengemeinden an einen Tisch, und eine Idee wurde geboren.

Wir bieten den Menschen eine Möglichkeit an, eine kurze Atempause in der Hektik des adventlichen Alltags einzulegen und das am besten dort, wo sie sowieso schon zu finden sind: in öffentlichen Gebäuden, Ladenlokalen,

Arztpraxen und Büros. Das Angebot sollte nur einen kurzen Zeitrahmen umfassen und für jede und jeden leicht zugänglich sein.

So ergab sich folgender Ablauf, der sich dann auch bewährt hat: eine Viertelstunde Besinnung, mit etwas Musik, eins, zwei Liedern, einer kleinen Geschichte, einem Segenswort. Danach noch eine weitere Viertelstunde, die man bei einem heißen Tee oder Glühwein nutzen kann, um ein wenig mit den Anwesenden ins Gespräch zu kommen. Nach einer halben Stunde geht jeder wieder seines Weges.

Die Mitglieder IWN waren sofort bereit, als Gastgeber zu fungieren.

Nachdem gleich der erste Anlauf im

Bei der Autovermietung Liesk wirbelten die Schneeflocken nur so durch die Luft und beim Kosmetikstudio „Face and Body“, In der Wüste, standen die Teilnehmenden in klirrender Kälte rund um einen kleinen Terrassenofen. Viele Windlichter mit Kerzen, die im Schnee steckten, ließen eine heimelige Atmosphäre aufkommen.

Musikalisch wurden die Aktionen zweimal vom Posaunenchor der Johanneskirche unterstützt. An den anderen Abend war der Organist der Johanneskirche, Guido Orłowski, mit von der Partie. Diesmal nicht mit einem E-Piano, sondern am Akkordeon. Den Abschluss der diesjährigen Veranstaltungsreihe mit fast fünfzig



Jahr 2008 erfolgreich durchgeführt werden konnte, war die Frage nach einer Wiederholung schnell beantwortet: Natürlich, gerne.

So fanden in der zurückliegenden Adventszeit die 3. „Atempause Advent“ statt. An insgesamt acht Abenden kamen Menschen zur Atempause Advent zusammen, meistens in Ladenlokalen am Bockumer Weg. Zweimal fanden die Veranstaltungen draußen statt.

Besuchern fand im Haarstudio Weltermann statt. Pfarrer Markfort hatte das Friedenslicht aus Bethlehem mitgebracht und wer wollte, konnte seine Laterne daran anzünden und das Licht mit nach Hause nehmen.

Alles in allem, eine gelungene Aktion, die sicherlich auch in der nächsten Adventszeit wiederholt werden kann.



Hammer Norden - Rückblick 2010

2010 hat sich einiges getan im Hammer Norden. Hier einige Beispiele von übergreifenden Projekten und Maßnahmen, die im vergangenen Jahr durchgeführt worden sind.

Die Gestaltung des Sonnenblumentores an der Eisenbahnunterführung am Großen Sandweg wurde durch mehrere Gruppen wie Frauencafé, Frauen des Sinti-Vereins, Schülern der Johannesschule etc. unter Anleitung des Künstlers Osman Bol realisiert.



Der Norden kocht, ein Projekt des Stadtteilbüros und des Präventivkreises: Gruppen und Familien aus dem Hammer Norden haben gemeinsam ihre Lieblingsrezepte gekocht. Daraus ist ein Kochbuch entstanden, welches nun zu besonderen Anlässen verschenkt wird.

Der Norden singt: Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auch Besucher aus anderen Stadtteilen haben gemeinsam an zwei Wochenenden Musikstücke mit der Chorleiterin Birgit Copony einstudiert und dann ein gemeinsames Konzert mit dem Chor „Nah dran“ gegeben.

Nornopoly: Kinder der Ludgerischule haben ihr eigenes Monopolspiel gebaut – da kann die Schlossallee auch schon mal Bockumer Weg heißen.

Stadtteilfest 2010: Auch in diesem Jahr war das Stadtteilfest im Sommer wieder sehr gut besucht und die Gäste erfreuten sich an dem bunten Programm und vielen Ständen mit Informationen, Aktionen und natürlich den vielseitigen kulinarischen Genüssen.

STÄRKEN vor Ort: Im Rahmen dieses EU-Programmes haben viele Einzelprojekte stattgefunden. Beispielsweise haben sich Jugendliche aus dem Hammer Norden in dem

Projekt des Jugendgemeinschaftswerkes „Wir können Knigge“ in den guten Umgangsformen geübt. Dieses Projekt wurde zudem von den Hammer Tafelfreunden tatkräftig unterstützt, insbesondere von Gaststätte Hagedorn.

PlanBildung – Mobilität: Mobilitätsprojekte für Kinder- und Jugendliche haben die Jugendarbeit Hammer Norden e.V., die Mädchen- und Jungengruppen des Stadtteilbüros, die Karlschule und die Ludgerischule, und viele weitere Akteure durchgeführt oder mit den Kindern und Jugendlichen vorbereitet, um sie im nächsten Jahr durchzuführen. Die Jugendlichen des Jugendzentrums Schultenstraße arbeiten zum Beispiel an einer Internet-Plattform, auf der sich Eltern, Kinder und Jugendliche über Sport- und Kulturangebote in Hamm-Norden, Bockum-Hövel und Heessen informieren können.

Jugendliche geraten aus dem Blick: In diesem Projekt nehmen das Stadtteilbüro und die Jugendarbeit Hammer Norden e.V. die jungen Menschen in den Fokus, deren Chancen in der Gesellschaft nicht sehr hoch sind. Durch individuelle Beratung und Begleitung werden die Jugendlichen motiviert, ihre Zukunft aktiv und realistisch zu planen.

Jedes Kind im Blick: Die Erziehungsberatungsstelle des Caritasverbandes arbeitet in den Kindertageseinrichtungen und Schulen des Hammer Nordens an der Verbesserung der Früherkennung und zielgerichteten Förderung von Kindern mit Risiken in der Entwicklung. Hierbei werden sowohl die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch die Eltern beraten, wie Störungen wie Legasthenie und Dyskalkulie diagnostiziert und behandelt werden können.

Gut grün: Das Deutsche Rote Kreuz arbeitet gemeinsam mit den Vorständen der Kleingartenvereine an einer verbesserten Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in die Gemeinschaften. In der Stadtteilwerkstatt werden gemeinsam Kunstgegenstände hergestellt, die die Anlagen verzieren sollen.

Nordener Sommer: Die Kultur AG Hammer Norden konnte auch in diesem Jahr wieder ein vielfältiges Programm zusammenstellen. Vom Klassiker Märchenabend über Kabarett und Theater bis hin zu verschiedenen Musikveranstaltungen haben insgesamt fünfzehn Veranstaltungen stattgefunden.

Nähere Informationen zu den Projekten finden Sie im Internet unter: www.hammer-norden.de



Hamm-Norden Rückblick auf 2010



Lioba Albus zum zweiten Mal im Hammer Norden

Von der Göttin zur Gattin

In der ausverkauften Aula trat Lioba Albus am 21. Januar zum zweiten Mal im Hammer Norden auf. Als Mia Mittelkötter, der sauerländischen Hausfrau mit einem besonderen Blick auf das Leben – und speziell auf ihren „Gustav“ im Wohnzimmer-, erklärte sie den Anwesenden ihre doch sehr eigene Lebensphilosophie und die Schöpfungsgeschichte völlig neu. Als Roswitta, der Pommeschlampe mit fettiger Lebensphilosophie jagte sie in wortgewaltiger Spitzzüngigkeit die Zuschauer durch die Geisterbahn deutscher Ehe- und Kleinfamiliengemütlichkeit und watete in lustvoller Erbarmungslosigkeit durch die Trostlosigkeit deutscher Schlafzimmer. Rollen und Kostüme wechselte sie dabei in chamäleonartiger Geschwindigkeit auf der Bühne. Als Zugabe servierte sie dann noch Gedichte mit lebenspraktischer Philosophie von Reiner Mia Mittelkötter.





Feierliche Einweihung

An- und Umbau der Kindertageseinrichtung Maria Königin

Am Samstag, den 27.11.2010, wurde nach neun Monaten Bauphase (während des laufenden Betriebes) die Einrichtung Maria Königin feierlich eingeweiht.



Neben vielen geladenen Gästen, die am Vormittag den Umbau bestaunten, kamen am Nachmittag viele Familien (ehemalige und zukünftige Familien deren Kinder hier im Kindergarten waren oder noch kommen) aus der Umgebung, um sich umzuschauen. Der Kindergarten freut sich dank



des Umbaus nun über zwei neue Schlafräume für die U- 3 Kinder, drei neue Differenzierungsräume, neue Wasch- und Wickelräume und eine komplette Renovierung des etwas in die Jahre gekommenen Gebäudes. Außerdem wurde jeder Raum mit neuen, hellen Holzmöbeln ausgestattet, so

dass insgesamt ein neuer freundlicher Gesamteindruck entstanden ist. Mittlerweile haben sich alle gut in die neuen Räumlichkeiten eingelebt und sowohl die Erzieherinnen als auch die Kinder und Eltern genießen den „neuen“ Kindergarten.

Kornelia Wiede



Projekt „Gut Grün“

Am Mittwoch, 12.01.2011 trafen sich in der Stadtteilwerkstatt am Westberger Weg die ersten interessierten Kleingärtner, die unter Anleitung des Hammer Künstlers Helmut Berger Objekte für ihre Kleingärten gestalten. „Im Winter können wir im Kleingarten sowieso nicht viel machen, da bietet diese Aktion eine willkommene Abwechslung“, so Alexander Rein, einer der Mitwirkenden und Vorstandsmitglied im Kleingartenverein „Nordenheide“. Er möchte gerne eine Schubkarre aus Metall bauen, um darauf einen Blumenkübel zu stellen. Andere Teilnehmer planen den Bau von stilisierten Vögeln

oder Windspielen zur Verschönerung ihres Gartens. Der Phantasie und Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Die Aktion in der Stadtteilwerkstatt findet statt im Rahmen des Projektes „Gut Grün“ und wird vom DRK-Kreisverband Hamm e.V. durchgeführt mit dem Ziel, die Integration und Kommunikation zwischen Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte zu fördern. Die Teilnahme am Projekt ist kostenlos, ein paar Plätze sind noch frei. Die Treffen sind jeden Mittwoch um 18 Uhr in der Stadtteilwerkstatt. Interessenten melden sich bitte entweder direkt dort vor Ort oder bei



Jürgen Hey vom DRK unter der Telefonnummer 9737028 bzw. per Mail unter j.hey@drk-hamm.de.



Vladimir Koop und Alexander Rein schauen interessiert zu, wie Helmut Berger ihre Skulpturideen für den Kleingarten skizziert.



Nordener Senioren auch im neuen Jahr aktiv



Geselligkeit und Abwechslung stehen auch in diesem Jahr wieder auf dem Programm der Arbeitsgemeinschaft „Offene Altenarbeit in Hamm Norden“.

Gelegenheit, in Gemeinschaft den Tag zu verbringen, sich auszutauschen und zu informieren, bietet das monatlich stattfindende Seniorenfrühstück im Herz Jesu Gemeindesaal. Seit bereits 18 Jahren sorgen hier ehrenamtliche Helferinnen für das leibliche Wohl der Gäste.

Gemeinsame Freude an Bewegung bietet der wöchentliche Tanz für Senioren, die vierzehntägig stattfindenden Unternehmungen der Rad- und Wandergruppe sowie die Fahrradgruppe für junge Senioren, die sich, wie auch die Kegelgruppe, einmal monatlich trifft. Auch diese Angebote hat die Nordener Altenarbeit seit vielen Jahren ehrenamtlichem Einsatz zu verdanken.

Diejenigen, die Spaß daran haben, sich in geselligem Rahmen beim Spiel mit anderen zu messen, sind beim vierzehntägig bzw. wöchentlich stattfinden-

den Spielenachmittag und beim Schachtreff für Jung und Alt im Wolfgang-Glaubitz-Zentrum gut aufgehoben. Aufgrund der guten Resonanz ist auch für dieses Jahr wieder ein großes Schachturnier mit Jung und Alt geplant. Viel vorgenommen hat sich der Geschichtskreis „Nordener Schaufel“. Eifrig wird schon wieder in der Nordener Vergangenheit gegraben, um die Ergebnisse unter anderem erneut in einem Kalender zu präsentieren. Seniorinnen und Senioren, die ihren schauspielerischen Ambitionen nachkommen möchten, können diese unter theaterpädagogischer Leitung bei der Theater AG „Nordener Spätlese“ ausleben.

Das wöchentlich stattfindende Senioren Internet-Cafe´ bietet Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen und unter fachkundiger Anleitung Informationen einzuholen.

Auf dem Terminkalender der Arbeitsgemeinschaft steht das traditionsreiche Frühlingsfest in der Turnhalle der Karlschule. Neben Kaffee, Kuchen und der Gelegenheit zu Klönen wol-

len die Nordener Seniorinnen und Senioren die Besucher auch wieder einmal mit einem überwiegend aus eigenen Reihen organisierten und gestalteten Programm begeistern.

Auch im Rahmen des „Nordener Sommers“ lassen sie es sich nicht nehmen, sich mit einer eigenen Seniorenveranstaltung einzubringen.

Alle Termine der „Offenen Altenarbeit“ sind in einem vierteljährlich erscheinenden Programmheftchen aufgeführt. Es ist bei den Pfarrämtern des Hammer Nordens sowie beim Amt für Soziale Integration erhältlich. Ebenso können alle Termine dem Programmteil der Seniorenzeitschrift „Das Fenster“ und den Presseankündigungen entnommen werden.

Bei allen Angeboten sind neue Teilnehmer und Interessierte herzlich willkommen. Für Anregungen im Hinblick auf Bedarfe und neue Angebote ist die Arbeitsgemeinschaft dankbar. Ansprechpartnerin ist Ulrike Tornscheidt Tel. 02381/17-6733.

Ulrike Tornscheidt



Nordener Sommer 2011

Die Kultur Arbeitsgemeinschaft Hamm-Norden hat sich für 2011 wieder einiges vorgenommen. Etliche Termine stehen schon fest. Am 25. Februar um 19:00 Uhr wird die **Theatergruppe „Faust“** ihr neuestes Stück „Die widerspenstige Zähmung“ in der Aula aufführen. Musikalisch geht es am 4. März um 19:00 Uhr mit **„Members only“** weiter. Hausgemachte akustische Musik mit eigenen Interpretationen bekannter Stücke steht im Vordergrund. Zum Jahreskonzert am 1. April um 19:00 Uhr tritt der **Chor „Nah dran“** unter der Leitung von Birgit Copony in der Aula auf. Unter dem Motto **„Französischer Wochenausklang mit Musik“** plant die Arbeitsgemeinschaft für den 27. Mai am Stadtteilzentrum einen **Boule-Abend**. Boule ist ein geselliges Mannschaftsspiel, bei dem man auch gerne ein Gläschen Rotwein genießen kann. Fest steht auch der Termin des diesjährigen **Stadtteilfestes**. Dieses findet am 2. Juli ab 14:00 Uhr auf dem Festgelände an der Sorauer Str. 14 statt. **Die städtische Musikschule** erarbeitet auch wieder ein klassisches Musikprogramm mit einzelnen Schülerinnen und Schülern für die Veranstaltung am 30. September um 19:00 Uhr in der **Weingalerie Wöhrle**. Weitere Ideen werden zurzeit noch diskutiert oder die Termine stehen noch nicht fest. Freuen können sich Interessierte aber schon auf einen **Märchenabend** mit Tanz, Musik und erzählten Märchen. Für den Herbst geplant sind eine **weitere Musikveranstaltung** sowie ein **Seniorenachmittag**. Der Nordener Sommer geht wahrscheinlich auch in diesem Jahr erst im November zu Ende. Zum Jahresende möchte die Kultur AG gerne noch eine Kabarettveranstaltung durchführen. Die genauen Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. An den bekannten Stellen wird frühzeitig auf die einzelnen Veranstaltungen hingewiesen. Unter www.hammer-norden.de werden die Veranstaltungen auch rechtzeitig angekündigt.



Impressum

Herausgeber: Stadtteilbüro Hamm-Norden,
Sorauer Str. 14, 59065 Hamm
Telefon: 02381-371860

Redaktion: Christine Chudasch, Silke Hesse,
Klaus Köller, Ulrike Tornscheidt,
Irmgard Treptow

Satz: HEUREKA Design 02389-2965

Fotos: Heinz Feußner 02381-5661

Druck: B&B Druck GmbH, Hamm

Gefördert durch: Stadt Hamm

Nächste Ausgabe: April / Mai 2011